

13. Die Infanterie-Divisionen der 11. Welle (Oktober 1940)

Bereits zwei Wochen nach der Anordnung das Heer auf einhundertzwanzig Divisionen zu vermindern, befahl Hitler am 31.07.1940, im Hinblick auf eine mögliche Auseinandersetzung mit der Sowjetunion, es um zweiundvierzig auf einhundertachtzig Divisionen (inklusive der wieder aufzurufenden Urlaubs-Divisionen) zu verstärken. Die Aufstellung erfolgte in 4 Raten. Für die 1. Rate (11.Welle) wurden die Divisionen der 1. und 4. Welle herangezogen, welche nicht zur Umgliederung in schnelle Verbände vorgesehen waren. Sie gaben jeweils einen Regimentsstab und drei Bataillone (meist das III. Bataillon ihrer Regimenter) ab. Die Verbände wurden durch Rekruten des jüngsten Jahrgangs 1920 aufgefüllt.

Es wurden aufgestellt:

- | | |
|----------------------------|---|
| 121. I.D. (WK I; | IR 405, 407, 408, AR 121, Pz.Jg.Abt. 121, AA 121, Pi.Btl. 121, NA 121, Dinafü 121, Versorg.Einh. 121) |
| 122. I.D. (WK II; | IR 409, 410, 411, AR 122, Pz.Jg.Abt. 122, AA 122, Pi.Btl. 122, NA 122, Dinafü 122, Versorg.Einh. 122) |
| 123. I.D. (WK III; | IR 415, 416, 418, AR 123, Pz.Jg.Abt. 123, AA 123, Pi.Btl. 123, NA 123, Dinafü 123, Versorg.Einh. 123) |
| 125. I.D. (WK V; | IR 419, 420, 421, AR 125, Pz.Jg.Abt. 125, AA 125, Pi.Btl. 125, NA 125, Dinafü 125, Versorg.Einh. 125) |
| 126. I.D. (WK VI; | IR 422, 424, 426, AR 126, Pz.Jg.Abt. 126, AA 126, Pi.Btl. 126, NA 126, Dinafü 126, Versorg.Einh. 126) |
| 129. I.D. (WK IX; | IR 427, 428, 430, AR 129, Pz.Jg.Abt. 129, AA 129, Pi.Btl. 129, NA 129, Dinafü 129, Versorg.Einh. 129) |
| 131. I.D. (WK XI; | IR 431, 432, 434, AR 131, Pz.Jg.Abt. 131, AA 131, Pi.Btl. 131, NA 131, Dinafü 131, Versorg.Einh. 131) |
| 132. I.D. (WK XII; | IR 436, 437, 438, AR 132, Pz.Jg.Abt. 132, AA 132, Pi.Btl. 132, NA 132, Dinafü 132, Versorg.Einh. 132) |
| 134. I.D. (WK IV; | IR 439, 445, 446, AR 134, Pz.Jg.Abt. 134, AA 134, Pi.Btl. 134, NA 134, Dinafü 134, Versorg.Einh. 134) |
| 137. I.D. (WK XVII; | IR 447, 448, 449, AR 137, Pz.Jg.Abt. 137, AA 137, Pi.Btl. 137, NA 137, Dinafü 137, Versorg.Einh. 137) |

Die Gliederung entsprach mit kleineren Abweichungen derjenigen der 1. Welle vom Frühjahr 1941: Bei 121. und 122. I.D. hatten die Infanterie-Regimenter einen Radfahrzeug an Stelle des Reiterzuges. Die 14.(Pz.Jg.) Kompanien (je 9 Pak (3,7 cm), 2 Pak (5 cm) wie 1. Welle) waren durch Chenillette-Schlepper (kleines, leicht gepanzertes Vollkettenfahrzeug, ähnlich dem britischen Bren Carrier; französische Beute) beweglich gemacht worden.

Die Panzerjäger-Abteilungen verfügten pro Kompanie über 8 deutsche Pak (3,7 cm) und 3 Pak (4,7 cm) französischer Herkunft. In der schweren Schwadron der Aufklärungs-Abteilungen war ein Pi-Zug (mot) an Stelle des Panzerspäh-Zuges vorhanden. Alle Divisionen waren mit französischen oder Beutekraftfahrzeugen ausgestattet.

Im Jahr 1942 wurden die Divisionen einigen Veränderungen unterworfen:

Die Infanterie-Regimenter wurden auf jeweils zwei Bataillone abgesetzt (außer bei 125. und 132. I.D.; bei 126. nur bei IR 422, 426). Die 121. I.D. stellte pro Regiment eine Radfahrkompanie auf (15. Kp.). Alle Infanteriekompanien wurden mit 3 leichten

Panzerbüchsen ausgestattet.

Die Masse der 14. Kompanien erhielt zusätzlich 2 mittlere Pak und gaben dafür 3 leichte ab (bei: 121., 125., 126., 129., 131., 132. I.D.). Bis Jahresende wurden alle Feldersatz-Bataillone aufgelöst.

Die Batterien aller Artillerie-Regimenter wurden auf drei Rohre abgesetzt (Ausnahme: AR 125, 132).

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abteilungen der meisten Divisionen wurden, unter teilweiser Auflösung von Kompanien/ Schwadronen, zu Schnellen Abteilungen verschmolzen (nicht bei: 122., 125., 129. und 132.).

Die Gliederung dieser Abteilungen war nicht einheitlich, es wurde zusammengefaßt was noch vorhanden war:

SA 121: 1.-2.(Rdf.), 3.(s.), 4.-5.(Pz.Jg.); SA 123: 1.(Reit.), 2.(Rdf.), 3.-5.(Pz.Jg.); SA 126: 1.(Rdf.), 2.(s.), 3.-4.(Pz.Jg.); SA 132: 1.(gem. Rdf./ Reit.), 2.-4.(Pz.Jg.); SA 134: 1.(Reit.), 2.(Rdf.), Pi-Zug, 3.-4. (Pz.Jg.); SA 137: 1.(Rdf.), 2.(s.), 3.-5.(Pz.Jg.). Zur Radfahr-Abteilung umgegliedert wurde die AA 125 (1.-2.(Rdf.), 3.(s.)). Mit Waffen waren die Einheiten wie folgt ausgestattet: Pz.Jg.Kp.: 6 m.Pak, 4 l.Pak, 8 l.MG, bei 121. I.D.: 3 Pak (f), 8 l.Pak, 7 l.MG; s.Schw.: bei 121., 122., 125., 132. I.D.: wie bisher, bei 129. fehlte der Pi-, bei 137. der Pakzug, bei 126. statt des Pakzuges ein Granatwerferzug (2 m.Gr.W.); Rdf.- und Reit.Schw.: wie bisher, dazu 3 l.Pz.B. pro Schwadron. Der 129. I.D. fehlte von April bis Juli die Aufklärungs-Abteilung (Aus ihr wurde ein Teil des Armeereiter-Regiments 1 des Kavallerie-Kommandos z.b.V. aufgestellt (s.u. Kavallerie). Nach Auflösung des Kommandos kehrte sie unter ihrer alten Nummernbezeichnung zur Division zurück.)

Aufgelöst wurde die 3./ Panzerjäger-Abteilung 129. Die 1./ 129 erhielt Selbstfahrlafetten (9 Pak (Sfl.), 9 l.MG). Die 3. Kompanien der Pionier-Bataillone wurden entmotorisiert und ersatzweise mit Fahrrädern ausgestattet (bei 121. und 126. zwei Kompanien:

1. und 3., bzw. 2. und 3.; bei 134. die 1.Kp.). Jede Pionierkompanie wurde durch 3 leichte Panzerbüchsen verstärkt.

Die 3. kleine Kraftwagenkolonne der Nachschubdienste wurde, außer bei Dinafü 125 und 132, aufgelöst (bei 137: die 1., bei 131. die 2., 3. und 10. (Betriebsstoff)).

Im Herbst 1943 wurden alle Divisionen auf die neue Normgliederung "Infanterie-Division n. A." umgegliedert. Bis dahin kam es noch zu folgenden Veränderungen:

Jeweils ein Grenadier-Regiment der 131. (GR 432) und der 137. I.D. (GR 449) wurden aufgelöst, die Bataillone auf die anderen Regimenter verteilt, sodaß diese Divisionen nun 2 Regimenter zu je 3 Bataillonen hatten (I./ 449 bei GR 447 und II./ 449 bei GR 448 behielten ihre bisherige Nummernbezeichnung). Aus ihrem Regimentsverband schieden das II./ GR 127 (129. I.D.) sowie das III./ 436 aus (Sie wurden Div.Btl. 129 bzw. Stu.Btl. AOK 18.). Die Ausstattung der Grenadier- und MG-Kompanien mit Steilfeuerwaffen wurde bei 121., 122., 123., 126. und 132. I.D. geändert (jetzt: je Gren.Kp. 2 m.Gr.W statt 3 leichter; je MG-Kp. 4 s.Gr.W. statt 6 mittlerer). Die 15.(Rdf.) Kompanien der 121. I.D. wurden mit Waffen genauso ausgestattet wie die Radfahraufklärungsschwadronen.

Jede Division (außer 129. I.D.) stellte auf dem Kommandowege ein Feldersatz-Bataillon mit Stab und 2 bis 5 Kompanien auf.

Bei 131., 132., 134. und 137. I.D. wurden die Schnellen Abteilungen wieder in Panzerjäger- und in Aufklärungs-Abteilungen getrennt, letztere, bis auf AA 132, in Divisions-Bataillone umgegliedert und umbenannt (Gliederung: 1.(Rdf.), 2.-3.(Gren.), 4.(MG), 5.(s.); bei 134. fehlte die Schwere, bei 137. die MG-Kompanie, dort führte die Schwere die Nummer 4; die AA 132 gliederte sich in 1.-2.(Rdf.) und 3.(s.)).

Zu den Schnellen Abteilungen 121, 123 und 126 traten je 1 Fla-Kompanie (12 2 cm Flak (Sfl.), 2 l.MG) als 6./ 121 und 5. Kp., die SA 123 wurde neu gegliedert (1.(Rdf.), 2.-4.(Pz.Jg.), 5.(Fla)). Ebenso die in Aufklärungs-Abteilung umbenannte Radfahr-Abteilung 122 (1.2.(Rdf.), 3.(s.) ohne Pi-Zug). Aus der AA 129 wurde in ein Divisions-Bataillon aufgestellt (Gliederung: 1.-3.(Gren.), 4.(MG), 5.(Rdf.), 6.(s.) ohne Pi-Zug). Die Radfahr-Abteilung 125 wurde ohne Veränderung der Gliederung in Aufklärungs-Abteilung umbenannt.

Die aus den Schnellen Abteilungen wieder gebildeten Panzerjäger-Abteilungen gliederten sich in drei Panzerjägerkompanien (motZ) (131., 137.) bzw. nur in zwei (134., 132; zu 132. eine 4.(Fla) Kp.(Sfl.).

Ein Stab fehlte bis Mai 1944). Bei 122. I.D. wurde eine Panzerjägerkompanie (motZ) durch eine (3.) Fla-Kp.(Sfl.) ersetzt. Auch die Panzerjäger-Abteilung 129 wurde auf drei motZ-Kompanien gebracht.

Zur Erhöhung der Feuerkraft erhielten die Pionierkompanien zusätzlich 2 schwere MG und 2 mittlere Granatwerfer. Die Pionierkompanien (Rdf.) der 121., 125., 134. und 137. I.D. wurden im August von ihren Divisionen ohne Fahrräder gemeldet.

Die bei den Nachschubtruppen noch vorhandenen kleinen Kraftwagenkolonnen (1.-2., bei

126: 1.-3.) wurden mit der Betriebsstoffkolonne zu je einer Kraftfahrkompanie (90 oder 120 t) zusammengelegt.

Im November 1943 wurde die 137., im Mai 1944 die 123. und 125. I.D. aufgelöst. Reste traten als Divisionsgruppen unter andere Verbände (Div.Gr. 123 mit Rgts.Gr. 415, 416 zu Korps-Abt. F; Div.Gr. 125 mit Rgts.Gr. 420, 421 zu 302. I.D.). Die verbleibenden wurden auf die Gliederung "Infanterie-Division 44" umgestellt. Im Rahmen der Umgliederung wurde das GR 432 (131. I.D.) als drittes Regiment wieder errichtet, die beiden dritten Bataillone der Schwester-Regimenter werden aufgelöst. Beim Untergang der HGr. Mitte wurde die 134. I.D. vernichtet und Anfang 1945 die 129. I.D. aufgelöst. Im Dezember wurde die in Kurland stehende 132. I.D. auf vier Bataillone abgesetzt (GR 437, II./ 437 und II. 436 aufgelöst, das I./ GR 437 trat zu GR 436).

Mit Einführung der Gliederung "Infanterie-Division 45" wurden alle Divisionen auf den Stand dieser Gliederung gebracht. Mit Ausnahme der 131. I.D., die seit Januar 1945 nur noch als Kampfgruppe geführt wurde.

Division 11. Welle

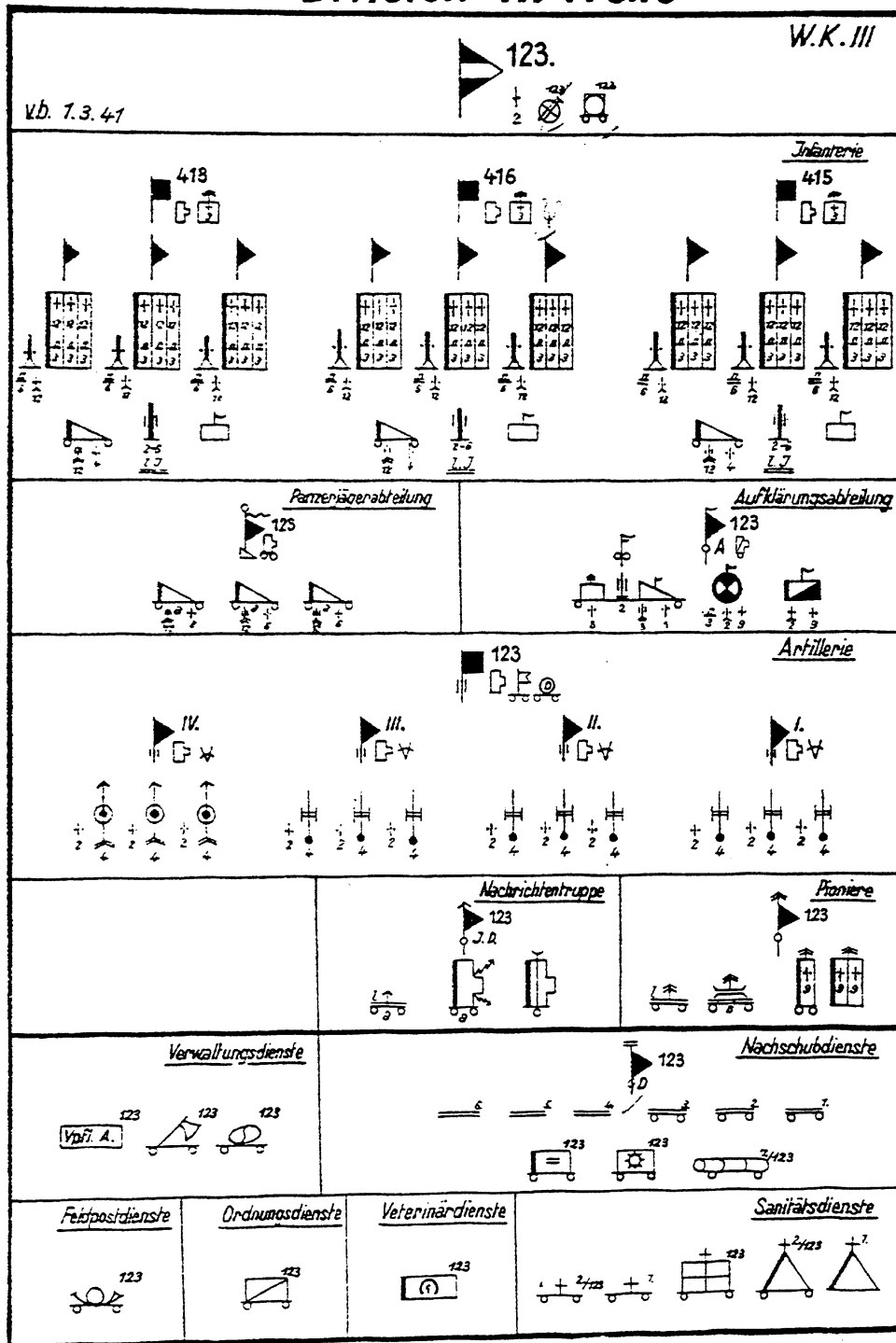


Abb. 40: Infanterie-Division 11. Welle Oktober 1940